

Tipps

Buch

Wie berechnet man das Aaregrün?

Sie entspringt im Berner Oberland, die Aare. Und mündet bei Koblenz in den Rhein. Das dürfte gemeinhin bekannt sein. Doch wie viele Gummiboote verkehren in der Hauptsaison pro Stunde zwischen Thun und Bern? Welche Tiere leben in und an der Aare? Und was hat es mit den zehn Aaretypen auf sich? Solchen Fragen geht das Buch «Liebe Aare» auf den Grund. Wissenswert, mit einem Augenzwinkern und durchgehend süffig illustriert. **nop**

Stefanie Christ u.a.: Liebe Aare. Weber-Verlag, 2020, 60 Seiten, Fr. 29.–



Einer von zehn Aaretypen: Die Partyseelöwen.

Illustration: Sabine Gardon

Kunstweg



Peter Probst: «Saures». Foto: P. Fuchs

Zwei Kilometer abartig schöne Kunst

«Abartig schön»: Unter diesem Titel zeigt das Museum Attiswil auf einem Kunstweg über 40 Werke lokaler Künstlerinnen und Künstler. Im Rahmen seines vielfältigen Kursprogramms organisiert das Projekt «Horizonte» eine Führung auf dem Attiswiler Kunstweg. **nop**

Abartig schön. Führung: 28. August, 14 Uhr, Museum Attiswil, Anmeldung: www.horizonte-so.ch, www.museum-attiswil.ch

Erfahrungsbericht



Kirchliche Apps im Test. Illustration: zvg

Gott ist auch im Smartphone – vielleicht

Wenn Kirchen Apps machen, ist dann Gott im Smartphone? Nein, ja, vielleicht – aber vieles andere sicher. Ein Erfahrungsbericht mit den Gratis-Apps from (Deutschland, in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Zürich), XRCS (evangelisch-lutherische Landeskirche Hannover) und 3:33 Weiler (Katholisch Stadt Zürich). **mar**

Serie: reformiert.info/kirchedigital

Agenda

Kultur

Panoramaprojektion

«Homage 2021» projiziert während rund 20 Minuten in Bild und Ton die Schweizer Frauengeschichte auf die Fassaden von Bundeshaus, Nationalbank und BEKB. Dieses besondere Projekt umfasst Bildmaterial aus allen Landesteilen. Damit sollen die Pionierinnen von 50 Jahren Frauenstimm- und Wahlrecht im politischen Zentrum gefeiert und geehrt werden.

6.–13. August, jeweils 21.15 Uhr Bundesplatz, Bern

Uf d'Liebi chunnts alleini a

Eine Tavel-Lesung mit historischen Kommentaren. Mit Annelies Hüsey (Historikerin) und Léonie von Tavel (Urgrossnichte und Präsidentin der Stiftung Rudolf von Tavel). Dazu gibt es Kaffee und Kuchen rund um die Hochzeitskanzel.

Mo, 16. August, 15.30 Uhr Kirche Wohlen

Information und Anmeldung: Pfr. Heinz Wulf, 031 829 12 40, heinz.wulf@kg-wohlenbe.ch, www.kg-wohlenbe.ch

«In memoriam Aljoscha Ségard»

Das Zentrum Paul Klee widmet dem kürzlich verstorbenen Alexander Klee eine Gedenkausstellung. Unter dem Namen Aljoscha Ségard hat Paul Klees Enkel ein vielfältiges Werk geschaffen, das sowohl Kohlezeichnungen als auch Assemblagen von Alltagsobjekten umfasst.

bis 22. August Zentrum Paul Klee, Bern www.zpk.ch

Kleinkunst

Alles stehen und liegen lassen, endlich wieder Ruhe finden, die eigene Mitte – mitten in der Woche. Das verspricht der neue Diaabend «Alltag Sonntag» von Kabarettist Reeto von Gunten.

So, 29. August, 20 Uhr La Capella, Bern

Feierlichkeiten

Helvetia predigt

Eva, Sara, Rebekka: Es gibt sie, die kraftvollen und prägenden Frauengestalten in der Bibel. Und wie sieht es mit Theologinnen und Pfarrerinnen aus? Mit der ökumenischen Aktion «Helvetia predigt!» rufen die Kirchenfrauen der Schweiz reformierte Kirchgemeinden, christkatholische und katholische Pfarreien dazu auf, die Predigt am 1. August Frauen zu übertragen und sie so sichtbar zu machen.

So, 1. August www.efs.ch/de/helvetia-predigt

350 Jahre Kirche Ringgenberg

Zum 350-Jahr-Jubiläum begeht die Kirchgemeinde Ringgenberg ein Festwochenende mit Dorfabend, Kirchenfest und Festgottesdienst.

13.–15. August Kirche Ringgenberg

www.kircheringgenberg.ch

Radio

Kirche und Politik – verträgt sich das heute noch?

Heftige Diskussionen, politische Initiativen gegen kirchliches Engagement und sogar eine Abstimmungsbescherde: Die Konzernverantwortungsinitiative hat gezeigt, wie kontrovers politisches Engagement von Kirchen ist. Was sind die Lehren? Und was ist legitim?

So, 1. August, 8.30 Uhr SRF 2 Kultur, Perspektiven

Bewahrung der Schöpfung: Solange die Bienen summen

Bewahrung der Schöpfung ist ein biblisch motiviertes und religiös orientiertes Motto, das seit den 1980er-Jahren in den ethischen Diskurs und in die Zielvorstellungen zahlreicher christlicher Friedens- und Umweltinitiativen Eingang gefunden hat. Die Sendung fokussiert auf ein besonders bedeutsames Insekt: die Biene.

Di, 24. August, 21 Uhr Radio Beo, Beo Kirchenfenster

Wissen

Trauer hat verschiedene Gesichter

Begleitete Gesprächsgruppen für trauernde Jugendliche (13–18 Jahre) und junge Erwachsene (19–30 Jahre). Die Gesprächsgruppen bieten die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Trauernden unterwegs zu sein und sich auszutauschen.

Do, 5. August, 17.30 Uhr (Jugendliche) sowie 19.30 Uhr (junge Erwachsene) Krebsliga Bern, Schwanengasse 5/7 www.raumfuertrauer.ch

Summerschool

Ein Theologiekurs in Sutz. Sechs Abende – sechs Themenkreise aus der Fülle der Texte des Alten Testaments. Keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Die aktuellen Erkenntnisse zum Verständnis biblischer Texte werden allgemein verständlich vermittelt.

17. August bis 21. September jeweils 18–20 Uhr

Anmeldeschluss: 31.7., die Bekanntgabe der Lokalität erfolgt nach der Anmeldung unter: www.kirche-sutz-lattrigen.ch («Angebote»)

Weitere Anlässe:

reformiert.info/veranstaltungen

Leserbriefe

reformiert. 7/2021, S. 1

Botschaftspläne des Bundesrats in der Kritik

Aus der Zeit gefallen

Die ablehnende Haltung der EKS-Präsidentin Rita Famos, im Vatikan eine Schweizer Botschaft einzurichten, scheint mir etwas aus der Zeit gefallen. Das schaffe ein Ungleichgewicht, meint sie. Will heissen, dass damit die evangelisch-reformierte Kirche gegenüber der katholischen Kirche ins Hintertreffen gerate. Heute geht es doch darum, die ökumenischen Bestrebungen zu fördern. Dieses Kräftemessen innerhalb der christlichen Glaubensgemeinschaft ist dabei völlig fehl am Platz.

Peter Kron, Au

Quer in der Landschaft

Da ist Kritik sicher sehr berechtigt, wenn der Bundesrat tatsächlich eine Botschafterstelle im Vatikan einrichten will. Der Vatikan ist ein ausschliesslich katholisches Gebilde, und die Begründungen für die Entsendung eines Botschafters scheinen an den Haaren herbeigezogen. Dass es «dort ein Netz an Informationen und Erkenntnissen wie sonst nirgends» hat, braucht man kaum ernst zu nehmen, oder es wäre ein schlechtes Zeichen für die Schweizer Diplomatie, wenn sie sich auf solche, wahrscheinlich einseitigen, Erkenntnisse abstützen müsste. Im Zeitalter der Trennung von Kirche und Staat liegt das Ansinnen sowieso quer in der Landschaft. Darf die politische Schweiz überhaupt ein System unterstützen, welches sich dermassen schwertut mit Frauenrechten, Zölibat, Pädophilie, mittelalterlich anmutenden Dogmen? Auf jeden Fall scheint mir das Ansinnen des Bundesrates, einen Botschafter in den Vatikan zu entsenden, völlig fehl am Platz, sowohl politisch, rechtlich, sozial und auch ökonomisch, umso mehr, als Religion eine Kantonsangelegenheit ist.

Walter Giezendanner, Rüfenacht

reformiert. 7/2021, S. 3

Gewalt im Alltag und fehlende Empathie

Fakten statt Behauptungen Oliver Funk täte gut daran, sich an Tatsachen zu halten, anstatt zu behaupten, in Ostjerusalem würden palästinensische Familien enteignet.

Die fraglichen Liegenschaften sind – vom Obersten Gericht bestätigt – seit 1875 in jüdischem Besitz. Auch fehlt im Artikel der Hinweis, dass die betroffenen Familien bleiben könnten, würden sie Miete bezahlen, was sie verweigern. Es gibt übrigens im Westjordanland nur wenige Checkpoints. Warum verschweigt Oliver Funk den palästinensischen Terror, dem wiederholt israelische Männer, Frauen und auch Kinder zum Opfer fallen? Abbas feiert Mörder als Helden und Vorbilder! Die Charta der PLO hat die Vernichtung Israels zum Ziel. «reformiert.» täte gut daran, auch auf wenig bekannten rechtlichen Grundlagen Israels hinzuweisen, nämlich die Balfour-Erklärung von 1917 und das Völkerbundmandat von 1922. Die illegale jordanische Besetzung des Westjordanlands und Ostjerusalems hat am Rechtsanspruch Israels darauf nichts geändert.

Hanspeter Büchi, Stäfa

reformiert. 7/2021, S. 3

Mitten in einem Krieg, den nur wenige wollen

Wandel ist möglich

«Doch viel mehr als die Politik zähle das Zusammenleben als Nachbarn, (...) der gemeinsame Alltag, die Freundschaften», sagt Evi Guggenheim. Wie wahr! Doch immer noch vertiefen politische, diskriminierende Gesetze im Kernland Israel die Gräben zwischen arabischen Palästinensern mit israelischem Pass und jüdischen Israelis. Joachim Lenz sagt: «Es braucht Begegnungsräume.» Solche Begegnungsräume existieren, nur sind sie bei uns viel zu wenig bekannt. Nava Sonnenschein, die Gründerin der «School for Peace», hat arabische und jüdische Absolventinnen und Absolventen interviewt und dokumentiert die Gespräche im Buch «Vom Opfer zum Partner». Echter Wandel ist möglich! Um diesen zu verstärken, braucht es Menschen, die sich für die Unterstützung einer Basis in gegenseitigem Respekt entscheiden. Und damit für den demokratischen Wandel.

Elisabeth Lutz, Zollikofen

Ihre Meinung interessiert uns. redaktion.bern@reformiert.info oder an «reformiert.», Gerberngasse 23, 3000 Bern 13 Über Auswahl und Kürzungen entscheidet die Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

In eigener Sache

Wechsel an der Spitze

An der Mitgliederversammlung des Trägervereins reformiert. Bern | Jura | Solothurn wurde der bisherige Vizepräsident Ueli Scheidegger (71) zum neuen Präsidenten gewählt. Er übernimmt das Amt von Lorenz Wacker, der nach achtjährigem Regionalpräsidium nun den Vorsitz des Dachvereins Schweiz antritt. Scheidegger lebt mit seiner Familie in Lohn-Ammannsegg. Nach langjähriger Tätigkeit als Journalist bei Radio und Presse arbeitete er von 1992 bis 2009 als Leiter der Kommunikation Kanton Bern. Seit 2009 ist er Kommunikationsberater mit eigener Firma. Die Redaktion

reformiert.

«reformiert.» ist eine Kooperation von vier reformierten Mitgliederzeitschriften und erscheint in den Kantonen Aargau, Bern | Jura | Solothurn, Graubünden und Zürich. www.reformiert.info

Abonnemente und Adressänderungen

Merkur Druck AG, Langenthal/Burgdorf Gaswerkstrasse 56, 4900 Langenthal Tel. 062 919 15 15, Fax 062 919 15 55 abo.reformiert@merkurdruck.ch Einzelabos (12 Ausgaben/Jahr): Fr. 20.– Gesamtauflage: 703 595 Exemplare

Redaktion

AG Anouk Holthuisen (aho), Thomas Illi (ti) BE Hans Herrmann (heb), Katharina Kilchenmann (ki), Marius Schären (mar), Noah Pilloud (nop) GR Constanze Broelemann (cb), Rita Gianelli (rig) ZH Christa Amstutz (ca), Nadja Ehrbar (neh), Sandra Hohendahl-Tesch (tes), Christian Kaiser (kai), Vera Kluser (vk), Cornelia Krause (ck), Felix Reich (fmr)

Blattmacher: Felix Reich Layout: Susanne Kreuzer (Gestaltung), Maja Davé (Produktion) Korrektorat: Die Orthografen Gestaltungskonzept: Susanne Kreuzer, Maja Davé in Zusammenarbeit mit Bodara GmbH

reformiert. Bern | Jura | Solothurn

Auflage: 348 940 Exemplare (WEMF) reformiert. Bern erscheint monatlich

Herausgeber: Verein reformiert. Bern | Jura | Solothurn Präsident: Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg Redaktionsleitung: Hans Herrmann Geschäftsleitung: Manfred Baumann

Redaktion und Verlag

Postfach 312, 3000 Bern 13 Redaktion: Tel. 031 398 18 20, Fax 031 398 18 23 redaktion.bern@reformiert.info Verlag: Tel. 031 398 18 30, Fax 031 398 18 23 verlag.bern@reformiert.info

Druckvorstufe Gemeindebeilagen

Merkur Druck AG, Langenthal/Burgdorf reformiert@merkurdruck.ch

Inserate

KünzlerBachmann Verlag AG, St. Gallen Mediaberater Urs Dick Tel. 071 314 04 94, u.dick@kueba.ch

Inserateschluss Ausgabe September 2021 4. August 2021

Druck DZZ Druckzentrum Zürich AG

Papier

Der Umwelt zuliebe verwenden wir ein ökologisches Zeitungspapier mit einem hohen Altpapieranteil von bis zu 85 %.